

Mit der digitalen Bemusterung Potenziale heben und neu durchstarten

Entgegen dem schnelllebigen und oft nicht nachhaltigen Massenmarkt im Bereich der Webstoffe gelingt der Historischen Weberei Egelkraut die Transformation zu einer digital aufgestellten Spezialanbieterin.



„Tradition und Erfahrung sind unser großes Potenzial, welches wir durch die Digitalisierung nun im Markt platzieren können.“

Udo van der Kolk
Inhaber

Foto: Historische Weberei Egelkraut

Das Unternehmen

Die Historische Weberei Egelkraut wurde 1922 gegründet und hat ihren Firmensitz im nordhessischen Schwalmstadt. Inhaber Udo van der Kolk hat das einstige Familienunternehmen 2011 übernommen und ist heute mit vier Beschäftigten auf die Herstellung von aufwändigen Brokaten, Damasten und Laméstoffen spezialisiert.



MEHR ERFAHREN:
<https://goldbrokat.eu>

Tradition und Qualität trotzten vielen Widrigkeiten

Seit der Gründung 1922 dreht sich alles um die Herstellung hochwertiger Stoffe. Nach der Vertreibung aus dem Egerland im zweiten Weltkrieg, dem Boom der 50er- und 60er-Jahre und den strukturellen Veränderungen der Branche in den 90er-Jahren gelang es Inhaber Udo van der Kolk in den letzten Jahren, den Traditionsbetrieb in einem spezialisierten Kundenumfeld der Bühnen-, Theater- und Trachtenstoffe zu positionieren. Die Kombination des traditionellen Handwerks mit digitalen Prozessen sowie eine digitale Bemusterung des Portfolios sind die Grundlagen des Erfolgs.

Digitalisierung bei der Historischen Weberei Egelkraut

Mit der Digitalisierung hat sich das nordhessische Unternehmen seit 2016 beschäftigt. Der dafür verantwortliche Geschäftspartner Christian Schmidt erläutert, dass man bei Null anfangen musste: „Es gab Microsoft Word und eine elektrische Schreibmaschine.“

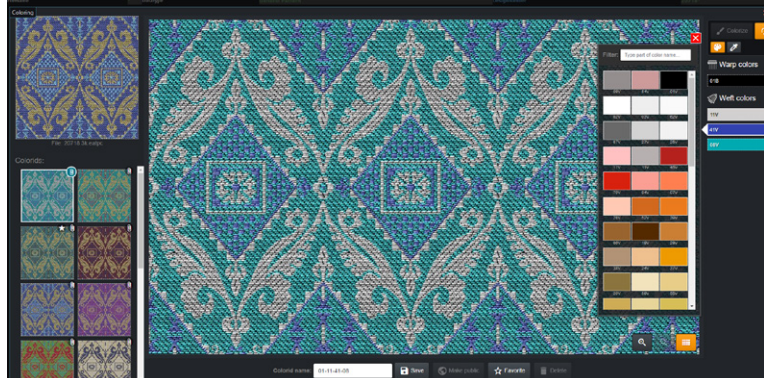
Stoffmuster für Kundenanfragen wurden aufwändig per Hand hergestellt und die teilweise historischen Webstühle mit Lochkarten gesteuert. Im Vertrieb hatte das Unternehmen lange auf die Großhändler gesetzt und im Grunde kein eigenes Marketing. „Als einer dieser Großhändler, mit dem wir 80 % unseres Umsatzes machten, dann wegbrach, mussten wir handeln.“, erläutert Inhaber van der Kolk.

Digitaler Bemusterungsprozess

Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil der Weberei sind die über 500 verschiedenen Muster, die in den letzten Jahrzehnten dort hergestellt wurden. „Basierend auf dieser großen Zahl von Mustern, der zusätzlichen Wahl von Farben und Materialien können wir nahezu jeden Wunsch der Kundschaft erfüllen.“, beschreibt der Inhaber. Es musste ein Weg gefunden werden, diese Vielfalt an Möglichkeiten an die Kundschaft zu kommunizieren und den Bemusterungsprozess zu optimieren.

Im Rahmen einer Fachmesse in Frankfurt 2017 hat sich das Unternehmen für die Anschaffung einer Spezialsoftware entschieden. **Damit ist es heute möglich, Anfragen der Kundschaft am Rechner zu simulieren, anstatt ein echtes Muster am Webstuhl herzustellen - nach außen ist die Software ein zentrales Vertriebstool und nach innen ein enormer Effizienzgewinn.** Zusätzlich wurde der Maschinenpark mit digitalen Modulen erweitert, so dass auch der Produktionsprozess des fertigen Designs digital gesteuert und überwacht werden kann.

„Die Investition in die aktuelle Software und weitere geplante Module liegt bei ungefähr 35.000 Euro.“, so van der Kolk weiter. Eine Investition in die Zukunft des Unternehmens, die sich in wenigen Jahren amortisieren wird und dank der Unterstützung des hessischen DIGI-Zuschuss möglich wurde.



Fotos: Historische Weberei Egelkraut

Die Herstellung der Muster ist zwar digital, aktuell aber noch ein interner Prozess. Die Weberei plant, diesen Simulationsprozess auch für ihre Kundschaft zugänglich zu machen. „**Wie bei einem Auto-Konfigurator könnten Kundinnen und Kunden dann eigenständig und individuell ihr Produkt gestalten.**“, beschreibt der Inhaber diesen nächsten Schritt der Digitalisierung im Unternehmen. Dazu müssen die Software und der Produktkatalog noch angepasst und bedienungsfreundlicher werden. In diesem Szenario sieht sich die Historische Weberei Egelkraut dann aber gut aufgestellt, produziert Qualität in Deutschland und bedient ausgewählte Kundschaft anstelle des auf Quantität ausgelegten Massenmarktes.

100 Jahre Geschichte erhalten!

„Im Grunde war bei meinem Einstieg 2001 hier die Zeit irgendwo in den 50er-Jahren stehengeblieben.“, beschreibt Udo van der Kolk die damalige Situation. Der gelernte Tischler und Restaurator wollte den Betrieb unbedingt weiterführen. „Nicht immer alles wegwerfen und dem schnelllebigen Massenmarkt folgen!“ ist seine Devise. Durch die Kombination von Tradition und Digitalisierung konnte das Ruder herumgerissen werden.

DIGI wie?!

Sie möchten wissen, wie Digitalisierung auch Ihr Unternehmen voranbringen kann? Hier finden Sie wertvolle Impulse und Informationen zu DIGI-Check, DIGI-Beratung und DIGI-Zuschuss sowie Zugang zu relevanten Netzwerken. Gestalten Sie mit uns die Zukunft im Technologieland Hessen.



MEHR ERFAHREN:

www.technologieland-hessen.de/digitalisierung

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



HESSEN
TRADE & INVEST

Wirtschaftsförderer für Hessen